

# Obduktion von frühstgeborenen Kindern



**Universitätsklinikum  
Erlangen**



# „Will man den Lebenden helfen, muss man den Tod verstehen.“

Der Tod begegnet uns auch immer wieder am Anfang des Lebens.

Kinder können im Mutterleib oder kurz vor, bei oder kurz nach der Geburt sterben. Zurück bleiben die Eltern und Angehörigen – fassungslos, voll Trauer und mit vielen offenen Fragen:

- Warum ist unser Kind gestorben?
- Warum passiert uns das?
- Haben wir etwas falsch gemacht?
- Welches Wiederholungsrisiko besteht für uns?

Hier kann die Obduktion den Angehörigen helfen, zu verstehen, was geschehen ist. Die Obduktion kann aber mehr als das, sie vermehrt unser Wissen, sie hilft den Lebenden und evtl. auch den Kindern, die zukünftig geboren werden.

## Was ist eine Obduktion?

Die Obduktion (auch Autopsie oder Sektion genannt) schließt – ähnlich einer Operation – eine eingehende äußere und innere Untersuchung des Kindes ein. Sie wird von speziell ausgebildeten Ärztinnen und Ärzten (Pathologinnen und Pathologen) vorgenommen und umfasst alle oder einzelne Organe sowie den Mutterkuchen (Plazenta).

## Die histologische Untersuchung

Nach einer Fehlgeburt bis zur zwölften Schwangerschaftswoche erfolgt in der Regel eine instrumentelle Ausräumung der Gebärmutter. Das hierbei gewonnene Gewebematerial kann unter dem Mikroskop untersucht werden. Die kindlichen und plazentaren Anteile, die leider nicht bei allen Fällen gesichert und histologisch beurteilt werden können, werden im Sammelgrab der Universität bestattet.

Gewebeproben, die für spezielle Untersuchungen an andere Institute weitergeleitet wurden, werden nach der Analyse eingeäschert.

Ein behutsamer Umgang sowie Respekt und Achtung der menschlichen Würde prägen die Durchführung jeder Untersuchung.

## Welche Vorteile bietet eine Obduktion?

Die Obduktion kann sehr häufig, aber nicht in allen Fällen, Sicherheit über Todesursache und zugrunde liegende Erkrankungen geben. Dieses Wissen kann bei der Trauerbewältigung hilfreich sein.

Darüber hinaus kann z. B. der Ausschluss einer Erbkrankheit entscheidende Hinweise für die weitere Familienplanung sowie für Folgeschwangerschaften bieten.

## Wie erhalten die Angehörigen das Ergebnis?

Nach Abschluss der Untersuchungen wird ein schriftlicher Bericht erstellt. In der Regel dauert es einige Wochen, bis die vielfältigen Untersuchungen beendet sind. Das Dokument wird mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten diskutiert und der Krankengeschichte beigelegt. Es wird auf Wunsch danach auch der niedergelassenen Frauen-/Hausärztin bzw. dem niedergelassenen Frauen-/Hausarzt übersandt.

## Antworten auf häufig gestellte Fragen

### **Kann ich mein Kind in der Zeit, in der es gekühlt gelagert wird/bis zum Zeitpunkt der Sammelbestattung, noch einmal sehen?**

Im Ausnahmefall ja, z. B. wenn keine Verabschiedung in der Klinik stattfinden konnte

### **Welche Kosten entstehen durch die klinische Obduktion für Angehörige und Krankenkassen?**

Keine, die Kosten werden von der Klinik getragen.

### **Was muss ich tun, wenn mein verstorbenes Kind obduziert werden soll?**

Der Wunsch wird von den behandelnden Ärztinnen und Ärzten an das Pathologische Institut übermittelt, das dann die klinische Obduktion vornimmt.

## Kontaktdaten

### **Frauenklinik**

Direktor: Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann  
Universitätsstraße 21/23, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-33553

[www.frauenklinik.uk-erlangen.de](http://www.frauenklinik.uk-erlangen.de)

### **Pathologisches Institut**

Direktor: Prof. Dr. med. Arndt Hartmann  
Krankenhausstraße 8/10, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-22286

[www.pathologie.uk-erlangen.de](http://www.pathologie.uk-erlangen.de)

### **Kinder- und Jugendklinik**

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. Joachim Wölfle  
Loschgestraße 15, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-33112

[www.kinderklinik.uk-erlangen.de](http://www.kinderklinik.uk-erlangen.de)

## Antworten auf häufig gestellte Fragen

### **Wird eine Obduktion gegen den Willen der Mutter bzw. der Eltern des Kindes vorgenommen?**

Nein, außer in Ausnahmefällen, wenn die Obduktion der Untersuchung auf eine meldepflichtige Erkrankung dient oder von der Staatsanwaltschaft angeordnet wird; in letzterem Fall wird die Obduktion vom Institut für Rechtsmedizin durchgeführt.

### **Ist das verstorbene Kind durch die Obduktion entstellt?**

Nein, die Angehörigen können das Kind, auch nach einer Obduktion, in den Arm nehmen und sich verabschieden.

### **Ist eine Obduktion auch dann sinnvoll, wenn eine eindeutige Diagnose vorliegt?**

Ja, die Bestätigung/Erweiterung der Diagnose kann sowohl für die individuelle Trauerbewältigung, die weitere Familienplanung als auch die Erforschung von Krankheiten sehr wichtig sein.

### **Verzögert sich durch die Obduktion der Bestattungstermin bei einer individuellen Bestattung?**

Nein

### **Die Sammelbestattung ...**

... kann als Beisetzungsform gewählt werden, wenn das Kind unter 500 g wiegt und nicht lebend geboren wurde.

### **Wo bleiben die Kinder, die nach einer Obduktion im Sammelgrab bestattet werden?**

Jedes Kind ruht (gekühlt in der Pathologie) in einem Baumwolltuch, dem sogenannten „letzten Bettchen“, in dem es später auch bestattet wird.

### **Wie findet die Sammelbestattung statt?**

Zweimal jährlich werden die Feten und das Embryonalgewebe von medizinischen Ausschabungen gemeinsam in einem Sarg auf dem Zentralfriedhof in Erlangen anonym beerdigt.



## Frauenklinik

Direktor: Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann

Universitätsstraße 21/23, 91054 Erlangen

[www.frauenklinik.uk-erlangen.de](http://www.frauenklinik.uk-erlangen.de)

Tel.: 09131 85-33553

Fax: 09131 85-33456

[fk-direktion@uk-erlangen.de](mailto:fk-direktion@uk-erlangen.de)